

Mittwoch, 30. Januar 2019

## Rumpfteam überzeugt mit Kampfgeist

**Basketball** Die Zuffenhausen 89er tun sich schwer, gewinnen aber knapp. Von Thomas Weingärtner

Eine echte Nervenschlacht haben die Oberliga-Basketballer vom TV89 Zuffenhausen am Sonntag im Heimspiel gegen die TSG Heilbronn hinter sich gebracht. Schon im Hinspiel hatte sich der Tabellenzweite gegen den jetzt Tabellenachten schwer getan – und auch diesmal reichte es nur zu einem knappen 67:66-Erfolg. Dabei hatten die Zuffenhausen 89er vor allem mit personellen Problemen zu kämpfen. In Luka Minashvili und Michael Jordan Santana Pepen fehlten nicht nur zwei Leistungsträger, sondern auch zwei High-Scorer. So standen Trainer Marian Thede gerade einmal sieben Spieler zur Verfügung. Doch die überzeugten mit herausragendem Kampfgeist.

Bereits früh im Spiel erkämpften sich die Zuffenhausen 89er einen kleinen Vorsprung. Schnelle Angriffe überrumpelten den Gegner zwar immer wieder, doch die TSG Heilbronn ließ sich nicht beeindrucken. Auf jede Aktion der Gastgeber folgte ein Konter und so führte Zuffenhausen zur Halbzeit mit gerade einmal drei Punkten. Erst im dritten Viertel nahm der Angriff des TV89 richtig Fahrt auf. Die bislang sehr defensiv geprägte Partie nahm an Tempo zu und eröffnete den Gastgebern einige Möglichkeiten. Doch bei nur sieben Spielern war es vor allem die Kondition, welche im letzten Viertel nachlassen sollte. Langsam machte die TSG Heilbronn die Lücke zu und erzielte einige wichtige Punkte, auf welche die Gastgeber nicht antworten konnten. Am Ende reichte es aber nicht: Mit nur einem Punkt Differenz siegten die Zuffenhausen 89er und bleiben somit weiter in Schlagdistanz zum Spitzenreiter PKF Titans.

„Meine Spieler haben das sehr gut gemacht“, lobte TV89-Trainer Marian Thede. „Wir wussten, dass es hart wird, wenn zwei unserer Top-Spieler fehlen. Man hat gemerkt, dass uns am Ende etwas die Luft ausgegangen ist.“ Dennoch scheint der TV89 die Niederlage der vorigen Woche gut verarbeitet zu haben. „Das hat uns als Team noch einmal enger zusammengeschweißt. Die Spieler haben wirklich Charakter gezeigt“, kommentierte der Trainer.

**Zuffenhausen 89er:** Stephan Böttcher (6 Punkte), Elek Dejan, Alex Homann (2), Viktor Kari (16), Herdie Brandon Lawrence (24), Lukas Philipp Müller (9), Jordan Santana Pepen (10).

### Handball

## Knappe Niederlage gegen den Primus

Die Handballer des MTV Stuttgart warten im neuen Sportjahr weiter auf ihren ersten Pflichtspielerfolg. Nach der Niederlage gegen die SF Schwaikheim II, setzte es am Samstag eine – wenn auch äußerst knappe – 19:20-Heimniederlage gegen den Spitzenreiter HC Winnenden.

Bereits zur Pause lag das Team von Coach Manfred Breuer beim 9:11 mit zwei Toren in Rückstand. In der zweiten Hälfte wog das Spiel hin und her, wobei der MTV nur zweimal, beim 12:11 und 15:14 (37:48), in Führung lag. Eine Minute vor Schluss waren die Gäste mit 20:18 vorne, Lukas Mündel gelang nur noch der Anschlusstreffer. Erfolgreichste MTV-Torschützen waren Mündel (6/2) und Philipp Heger (4).

Das nächste Spiel bestreitet der MTV erst wieder am 9. Februar zuhause gegen den Tabellendritten TV Obertürkheim. *sd*

### Leichtathletik

## Rapp und Burkhardt jeweils im Finale

Nur zwei Sportler aus dem Stuttgarter Norden sind bei den baden-württembergischen Meisterschaften der Aktivenklasse und der Klasse U 20 im Sindelfinger Glaspalast angetreten und haben jeweils Finalplatzierungen erzielt. Im Hochsprung der Frauen verfehlte Sandra Rapp (MTV Stuttgart) zwar ihre Hallen-Saisonbestmarke um fünf Zentimeter, belegte aber mit übersprungenen 1,50 Metern Rang sechs. Es siegte die frühere deutsche Jugendmeisterin Sabrina Gehring (LG Filder) mit 1,76 Metern. Und im 3000-Meter-Finale der Männer belegte der erst 19-jährige Daniel Burkhardt (TF Feuerbach) in 9:43,59 Minuten den achten Rang. *la*



Jubel, Trubel, Heiterkeit: Kapitänin Martha Deckers (6) und ihre Teamkolleginnen von Allianz MTV Stuttgart II haben ihre Niederlagenserie in Ansbach beendet.

Foto: Tom Bloch

## Endlich mal wieder für die Leistung belohnt

**Frauenvolleyball** Das Team von Allianz MTV Stuttgart II kann in der zweiten Bundesliga doch noch gewinnen. Am Doppelspielwochenende reicht es bei VCO Dresden zu einem Punkt, drei Zähler sind der Lohn beim TSV 1860 Ansbach. Von Tom Bloch

Nach einer Durststrecke von zuletzt fünf Spielen ohne Sieg in der 2. Bundesliga Süd sind die Volleyballerinnen von Allianz MTV Stuttgart II heiter und beschwingt an den Viertelfinalauftritt im VLW-Pokal beim Regionalligisten TTV Dettingen/Teck am gestrigen Dienstagabend gegangen (Spiel war nach Redaktionsschluss noch nicht beendet). Kein Wunder, schließlich ist das Team von Trainer Johannes Koch am Sonntagabend von einer erfolgreichen Auswärtsreise mit gleich zwei Spielen zurückgekehrt. Am Nachmittag hatte sein Team den Aufsteiger TSV 1860 Ansbach mit 3:0 Sätzen (25:20, 25:16, 25:21) geschlagen und damit den Negativlauf beendet. „Das war gar nicht so selbstverständlich, denn wir waren noch müde vom Vortag als wir gegen VCO Dresden über fünf Sätze gehen mussten“, sagte Koch. „Aber wir haben gut gekämpft und eine gute Mentalität aufs Feld gebracht.“

Lohn der Mühe: Der erst zweite Auswärtssieg der Saison, der für den Kopf enorm wichtig war. „Das Duell mit Ansbach war sehr eng, und dennoch habe ich nicht eine Sekunde an unserem Sieg gezweifelt“, sagte Koch. Dabei warf der Tabellenletzte, selbst mit zuletzt fünf Niederlagen belastet, alles in die Waagschale, spielte angstfrei und deswegen auch durchaus forsch auf. „Die Spielerinnen haben viel Energie und Leidenschaft an den Tag gelegt, sehr druckvoll aufgeschlagen und teilweise sind sie sehr wild und unorthodox aufgetreten“, beschrieb Koch die Spielweise des Gegners.

Der Sieg sei deshalb eine durchaus verdiente Belohnung gewesen. Und schon ein Tag zuvor, bei VCO Dresden, hätte die lange Niederlagenserie bereits gestoppt werden

können. Doch das Duell mit dem sächsischen Erstliga-Nachwuchs endete wie schon im Hinspiel: mit einem Tiebreak. Wieder unterlag der Gast, dieses Mal eben das Team aus Stuttgart, mit 2:3 (25:14, 20:25, 25:21, 20:25, 14:16). Besonders bitter: Im Tiebreak führte das Team von Allianz MTV II bereits mit 14:12 und hatte zwei Matchbälle. Doch es sollte kein Punkt mehr gelingen. Kurioserweise holten die Schwäbinnen trotz der Niederlage in der Endabrechnung aber mehr Ballpunkte (104:101).

„Wir haben gewusst, dass wir gegen Ansbach Favorit sind, und haben das abgeliefert, was wir können.“

Johannes Koch, Trainer von Allianz MTV II

bitter, aber ich musste die Spielerinnen nicht so sehr aufrichten. Sie haben gewusst, dass sie gut gespielt haben“, sagte Koch.

Ein gemeinsamer Abend mit Ausdehnen im Hotel in Frankenberg bei Chemnitz,

am nächsten Morgen ein gemeinsamer Spaziergang – damit stand dem zweiten Auftritt am Wochenende nichts mehr im Wege. „Wir haben gewusst, dass wir gegen Ansbach Favorit sind, und haben das abgeliefert, was wir können“, sagte Koch.

Auch wenn Außenangreiferin Lena Günther mit einer Hüftprellung zuhause bleiben musste und Jana Grathwol in Dresden noch weitgehend geschont wurde, weil sie unter der Woche krankheitsbedingt nicht trainieren konnte, stand der Rest des jungen Kaders bereit. Wertvollste Spielerin gegen Dresden wurde Zuspielerin Moggi Wlk. Einen Tag später in Ansbach schnappte sich mal wieder ihre Schwester Jelena Wlk diesen Titel.

**Allianz MTV Stuttgart II:** Jelena Wlk, Jennifer Böhrer, Magdalena Fischer, Martha Deckers, Britta Schammer, Sara Marjanovic, Jana Grathwol, Moggi Wlk, Saskia Lenk, Helena Krenn.

## Kein Schönheitspreis, aber wichtige Punkte

**Basketball** Der MTV Stuttgart gewinnt in der 1. Regionalliga das Derby gegen die Flashers Fellbach mit 66:58. Von Simon Valachovic

Der Charakter eines Derbys bringt es in der Regel mit sich, dass technische Feinheiten für die Dauer einer Begegnung vergessen sind. Stattdessen liegt die Konzentration auf der Physis und der Mentalität – der reine Siegeswille steht über allem, worunter die Schönheit des Spiels mitunter leidet. Wer also beim Aufeinandertreffen zwischen den Flashers Fellbach und dem MTV Stuttgart in der 1. Regionalliga auf eine spielerisch hochwertige Basketballpartie gehofft hatte, der wurde ein wenig enttäuscht. Und so sagte Jonas Leidel, Kapitän des MTV Stuttgart, nach der Partie fast schon entschuldigend: „Das hatte vollen Derbycharakter. Ein schönes Spiel war es definitiv nicht.“

„Das hatte vollen Derbycharakter. Ein schönes Spiel war es definitiv nicht.“

Jonas Leidel, Kapitän des MTV Stuttgart

Dass dem großgewachsenen Forward diese Feststellung jedoch kaum etwas auszumachen schien, lag schlichtweg daran, dass die Nord-Stuttgarter mit 66:58 (28:26) als Sieger aus dem punktearmen und kampfbetonnten Duell hervorgingen.

Dass den zehntplatzierten Fellbachern ihr Center Andre Gillette fehlte, war ihrem Spiel deutlich anzumerken. Insgesamt elf Offensiv-Rebounds mehr pflückte der MTV vom Korb. Eine Tatsache, die vor allem in den Schlussminuten entscheidend war, als sich die Nord-Stuttgarter erstmals wirklich absetzten. Zuvor hatte das Spiel überwiegend von Spannung und von vielen Führungswechseln gelebt. „Wir haben gut gespielt. Ohne Andre nur 66 Punkte zuzu-

lassen, stimmt mich zufrieden“, sagte der Fellbacher Coach Chris Ferguson. Zudem habe man in Nick Mosley den besten Spieler der Liga bei 13 Punkten gehalten.

Dies allerdings gelang nur, weil den Topscorer teilweise bis zu drei Fellbacher in Manndeckung nahmen – was dem MTV, wie schon gegen den ASC Mainz, Raum auf den Außenpositionen verschaffte. Nutz-

nießer dieser Freiheiten war der Ex-Fellbacher Jose Tejada-Munoz, der mit 24 Punkten zum besten Werfer avancierte. „Jose hat durch teils wilde Aktionen wichtige Punkte für uns gemacht“, lobte MTV-Trainer Torsten Böhringer seinen dynamischen Shooting Guard. Aber auch mit Jonas Leidel war er zufrieden. Schließlich kam der MTV-Kapitän auf insgesamt zwölf Rebounds und 14 Punkte. „Jonas ist heute gut zum Korb gegangen“, sagte Böhringer.

Marco Schlafke, der mit seinem Wechsel von Fellbach zum sechstplatzierten MTV kürzlich für Aufsehen sorgte, blieb indes eher unauffällig. Der Aufbauspieler erzielte zwar seine ersten Punkte für die Nord-Stuttgarter – ansonsten wollte ihm nicht viel gelingen. „In der Defense hat Marco aber gute Arbeit geleistet“, sagte Böhringer.

**MTV Stuttgart:** Nickolas O'Brian Mosley (13), Marco Schlafke (2), Milos Mandic (4), Jonas Leidel (14), Alexander Komitakis (2), Christian Gundlach (3), Fekremariam Abrah, Andreas Nicklaus, Cyril Antoine da Silva (1), Rafail Kaltzidis (3), Jose Angel Tejada-Munoz (24).



Der MTV-Kapitän Jonas Leidel (rechts) überzeugte mit insgesamt zwölf Rebounds und 14 Punkten beim Sieg gegen die Fellbach Flashers.

Foto: Archiv Tom Bloch